

Heinz-Christian Strache
Vizekanzler
Bundesminister für öffentlichen Dienst
und Sport

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMöDS-11001/0023-I/A/5/2019

Wien, am 26. April 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Erwin Preiner, Freundinnen und Freunde haben am 27. Februar 2019 unter der Nr. **2931/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend freiwillige, unbezahlte Arbeit und Ehrenamt gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 12 sowie 14:

- *Wie und in welcher Art und Weise sollen ehrenamtliche Mitarbeiter und Freiwillige "belohnt" werden?*
- *Wie und in welcher Form sollen die Rahmenbedingungen bei Haftungsfragen für Personen im Ehrenamt verbessert werden?*
- *Wie sollen die Hilfestellungen aussehen?*
- *Was soll ein geplantes "Ehrenamt-Gütesiegel" bewirken?*
- *Wie und in welcher versicherungsrechtlichen Hinsicht sollen die erworbenen Qualifikationen zertifiziert werden?*
- *Welche konkreten Maßnahmen zur Umsetzung des Freiwilligengesetzes wie die Information der breiten Öffentlichkeit, die Qualitätssicherung und möglichst einheitliche Standards für die Durchführung des freiwilligen Sozialjahres und eine aktive Einbeziehung der erfahrenen NGOs in diesem Bereich sind seitens Ihres Ministeriums geplant?*

- *Wird es österreichweit eine möglichst gleichwertige Unfall- und Haftpflichtversicherung für Freiwillige und einen Austausch über Good-Practice-Modelle der einzelnen Bundesländer geben?*
- *In welcher Form findet die Weiterentwicklung des Nachweises über Freiwilligentätigkeit zur Nachweisbarkeit und Anrechenbarkeit von Art, Umfang und zeitlichem Ausmaß der freiwilligen Tätigkeit und zur Aufwertung des Prozesses der Leistungs- und Kompetenzbeschreibung gemeinsam durch Organisationen und Freiwillige statt?*
- *Wie und in welcher Form wird der Ausbau der Informations- und Vernetzungsdrehscheibe "Freiwilligenweb" (www.freiwilligenweb.at) als österreichweite Freiwilligenplattform im Internet sowie bessere Vernetzung und Verlinkung mit allen Stakeholdern aussehen?*
- *In welcher Form ist die Weiterentwicklung der Qualitätssicherung in der Aus- und Fortbildung von Freiwilligen und FreiwilligenbegleiterInnen geplant?*
- *Gibt es zur Vorbereitung und Durchführung von gemeinsamen Aktivitäten aller Stakeholder wie zum Beispiel Freiwilligenmesse und Freiwilligentag konkrete Pläne?*
- *In welcher Form sind Maßnahmen zur besseren Koordination der Freiwilligentätigkeit durch FreiwilligenkoordinatorInnen in den Organisationen angedacht?*
- *Wie wird die stärkere Nutzung des Potenzials von älteren Menschen durch Freiwilligenorganisationen unterstützt?*

Es wird auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 2935/J vom 27. Februar 2018 durch die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz verwiesen.

Zu Frage 13:

- *Welche Maßnahmen und Aktivitäten werden gesetzt, um Jugendliche für freiwilliges Engagement zu gewinnen und die Interessen von jungen Menschen dafür zu wecken?*

Der organisierte Sport ist einer der führenden Bereiche im Zusammenhang mit dem Thema der ehrenamtlichen Tätigkeit. Es engagieren sich hier rund 570.000 Menschen, valide Daten darüber, wie hoch dabei der Anteil der Jugendlichen ist, liegen derzeit nicht vor. Auf Grund der Größe der Zahl ist aber davon auszugehen, dass die Beteiligung von Jugendlichen im ehrenamtlichen Engagement merklich sein muss.

Als Mitglied eines Sportvereines der Dachverbände ASKÖ, ASVO und der Sportunion sowie dem VAVÖ ist es jungen Menschen möglich, über ihre Sportart den Einstieg zur ehrenamtlichen Tätigkeit zu finden, sei es als Trainerin/Trainer, Kampfrichterin/Kampfrichter oder Funktionärin/Funktionär. Es stehen hier zahlreiche begleitende Bildungsmaßnahmen zur Verfügung, die über die Übungsleiterausbildung bis hin zur Vereinsmanagerausbildung

reichen. Im Hinblick auf die damit einhergehenden Verantwortungen sind das Lebensalter und die persönlichen Möglichkeiten der Jugendlichen zu berücksichtigen.

Zur Anerkennung und Förderung des freiwilligen Engagements von Bundesbediensteten wurde seitens des Bundesministeriums für öffentlichen Dienst und Sport am 9. November 2018 in einem Rundschreiben (BMöDS-920.042/0005-III/A/1/2018; Sonderurlaub zum Katastrophenhilfeinsatz; gerechtfertigte Abwesenheit von betroffenen Bediensteten) erneut auf die Möglichkeit hingewiesen, Bundesbediensteten, die von Katastrophenhilfeeinrichtungen zur freiwilligen Hilfeleistung im Bundesgebiet angefordert werden, Sonderurlaub im erforderlichen Ausmaß zu gewähren.

Darüber hinaus wird auf die Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Nr. 2933/J vom 27. Februar 2019 durch die Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend sowie Nr. 2934/J vom 27. Februar 2019 durch den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung verwiesen.

Zu Frage 15:

- *Wird die verstärkte Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund in die Freiwilligenarbeit gefördert?*

Es wird auf die Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Nr. 2935/J vom 27. Februar 2019 durch die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz sowie Nr. 2938/J vom 27. Februar 2019 durch die Bundesministerin für Europa, Integration und Äußeres verwiesen.

Zu Frage 16:

- *In welcher Form wird Förderung von Frauen in Leitungsfunktionen in Freiwilligenorganisationen durch bessere Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Freiwilligentätigkeit unterstützt?*

Es wird auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 2933/J vom 27. Februar 2019 durch die Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend verwiesen.

Zu Frage 17:

- *Ist die Mehrwertsteuerbefreiung für Blaulichtorganisationen beim Ankauf neuer Einsatzfahrzeuge oder der Anschaffung notwendiger technischer Hilfsmittel geplant?*

Es wird auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 2941/J vom 27. Februar 2019 durch den Bundesminister für Finanzen verwiesen.

Heinz-Christian Strache

